

**Julia Landgraf:** *Fachliches und fachdidaktisches Wissen und Können zu Lesekompetenz und Textverstehen im Germanistik-Studium für den Deutschunterricht*

**Betreuer des Projekts:** Prof. Dr. Jörg Kilian

Stand: Frühjahr 2018

**Mitarbeiter\*in:** Julia Landgraf

**1. Welches sind die Ziele/  
Forschungsfragen des Projekts?**

Ziel ist es, zu untersuchen, auf welchen Wegen das auf Lesekompetenz und Textverstehen bezogene fachliche und fachdidaktische Wissen und Können von Lehramtsstudierenden des Faches Deutsch an der CAU im Rahmen der BA- und MEd-Module der vier beteiligten Disziplinen nachhaltig gefördert werden können. Das Erkenntnisinteresse der Untersuchungen konzentriert sich auf die Beantwortung der Frage, ob und inwiefern Lehramts-Studierende des Faches Deutsch im Zuge des Studiums einen Konzeptwechsel von einem eher vor- bzw. unwissenschaftlichen „Lesekompetenz“- und „Text-verstehens“-Begriff zu einem sowohl fachlich wie fachdidaktisch wissenschaftlich fundierten vollziehen – und wie dieser Konzeptwechsel künftig optimiert werden kann.

**2. Gab/gibt es Kooperationen? (z.B.  
im Fach/ mit andern Fächern/ mit  
anderen LiB-Projekten)  
Welcher Art waren diese  
Kooperationen?**

- Innerhalb des Faches Deutsch ist das Projekt explizit als ein Kooperationsprojekt angelegt mit Kooperationen zwischen germanistischer Sprachdidaktik (Prof. Dr. Jörg Kilian), germanistischer Sprachwissenschaft (Prof. Dr. Michael Elmentaler), germanistischer Literaturwissenschaft (Prof. Dr. Bernd Auerochs) und germanistischer Literaturdidaktik (Prof. Dr. Ulrich Kinzel).
- Die Kooperationen bestehen u.a. in der gemeinsamen Beratung der Doktorandin Julia Landgraf, in der gemeinsamen Diskussion ihrer Ansätze, Methoden und Befunde auf der Grundlage von Vorträgen im Doktorandinnen- und Doktorandenkolloquium, in der Unterstützung der Forschungstätigkeit aus der Perspektive der jeweiligen germanistischen Teildisziplin.
- Außerdem gab es eine Kooperation mit Andreas Mühling (Informatikdidaktik) in methodischen Fragen zum Concept Mapping, das als eine Erhebungsmethode eingesetzt wurde.
- Über eine Kooperation mit der Pädagogischen Psychologie (Nils Machts) wurde nachgedacht und könnte in Zukunft noch eine Rolle spielen.
- Eine weitere Kooperation gab es interuniversitär mit der PH Heidelberg und dem dortigen Projekt EKoL im Bereich des Lesens. Der Lesevignettest, der dort von Dr. Juliane Rutsch entwickelt wurde, ist zur Seminarevaluation im vorliegenden Projekt eingesetzt worden.

**3. Gibt es empirische Ergebnisse?  
Wenn ja, welche?**

- Die empirischen Erhebungen werden derzeit noch ausgewertet. Erhoben wurden u.a.
  - a) Prä- und Post-Konzepte zur Vernetzung der vier germanistischen Teildisziplinen in Bezug auf „Lesekompetenz und Textverstehen“ unter Germanistik-Studentinnen und -studenten durch Concept Maps
  - b) Fähigkeiten der Studentinnen und Studenten zur Vernetzung der Ansätze und Methoden der vier germanistischen Teildisziplinen bei der Rekonstruktion von Lesekompetenz und Textverstehen durch kontextualisierte Testaufgaben (Lesevignetten)
- Die bisherigen Ergebnisse der Concept Maps weisen darauf hin, dass bestimmte Typen identifiziert werden können, wie der Komplex des Textverstehens wiederum verstanden wird. Zum Beispiel zeigen sich eher sprachaffine Studierende, denen dann in einer Lehrveranstaltung der Wert der literaturwissenschaftlichen Erkenntnisse für das Textverstehen verdeutlicht werden müsste. Außerdem zeigt sich, dass die Perspektiven der jeweiligen germanistischen Teildisziplinen auf das Textverstehen transparent gemacht werden müssen, damit Studierenden die Relevanz und Unterschiedlichkeit der jeweiligen Zugänge deutlich werden.

**4. Praktische Implikationen des LiB-Projekts: wurden z.B. Module oder (Teile von) Lehrveranstaltungen verändert oder neu entwickelt? <sup>1</sup>**

- Ziel ist es, die auf „Lesekompetenz und Textverstehen“ bezogenen Teile von Lehrveranstaltungen bzw. die diesen Themenkomplex behandelnden Module (z.B. PHF-deut-FD2) der vier beteiligten germanistischen Teildisziplinen aufeinander abzustimmen.
- Am Ende der Projektlaufzeit liegt ein evaluiertes Seminarkonzept vor, das als Muster für künftige Seminare dienen kann und das die vier germanistischen Teildisziplinen im Bereich des Textverstehens verzahnt. Zudem entsteht ein Modell, das Studierenden am Anfang ihres Lehramtsstudiums im Fach Deutsch sowie zu Beginn einschlägiger Seminare verdeutlichen kann, welche Teilbereiche mit dem Textverstehen in Verbindung stehen. Die ermittelten Typen stellen zudem eine Möglichkeit für Lehrende dar, ihre Lehrveranstaltungen danach auszurichten.

**5. Sind Publikationen (auch eingereichte), Vorträge, Tagungsposter, Tagungsbeiträge entstanden?**

- "Vernetzt, dialogisch, transferfähig – fachliches & fachdidaktisches Wissen und Können von Lehramtsstudierenden im Bereich Textverstehen" (im Rahmen des Profale-Kongresses an der Universität in Hamburg am 22.09.2017)
- "Hürden des Textverstehens - interdisziplinär gelöst und praktisch angewendet" (im Rahmen eines QLB-geförderten Workshops zu Kooperationsseminaren an der Universität Hamburg am 07.08.2017)
- "Vernetzt, dialogisch, transferfähig - fachliches & fachdidaktisches Wissen und Können von Lehramtsstudierenden im Bereich Textverstehen" (im Rahmen des SDD-Nachwuchsworkshops "Fachwissenschaft und Fachdidaktik Deutsch - wie kann vernetzt, verzahnt und integriert werden? am 29.03.2017)
- "Dialogischer Transfer der Disziplinen - Lesekompetenz und Textverstehen im Lehramtsstudium Deutsch" (im Rahmen der Erfurter Summer School am 03.08.2016)

**6. Wurden die im Projekt entwickelten Maßnahmen evaluiert? Wenn ja, was wurde erhoben?**

- "(Text-)Verstehen und Didaktik - ein spannungsreiches Verhältnis?" (im Rahmen des Workshops "(Un)Sinn(lichkeit). Körper, Sprache, Ethik bei Jean-Luc Nancy und Jaques Derrida" am 09.06.2016)
- "Konkurrenz oder Kooperation - Lesekompetenz und Textverstehen im Blick der germanistischen Teildisziplinen" (im Rahmen des Forschungsdialogs des Instituts für Literatur und Medien an der CAU Kiel am 16.04.2016)
- Poster: GFD-Tagung 2017; Tagung in Jena zur Vernetzung von Fachwissenschaft und Fachdidaktik (März 2018), angenommen: Symposium Deutschdidaktik September 2018;
- Das Seminarkonzept ist mit einem Prä- und Post-Lesevignettest mit einer Kontrollgruppe evaluiert worden, um die Wirkung der Verzahnung auf die Fähigkeiten der Studierenden im Bereich der Lesekompetenz und des Textverstehens zu untersuchen.
- Nach zwei Pilotierungen sind die Wissenszuwächse der Interventionsgruppe im Vergleich zur Kontrollgruppe auf dem 5% Niveau als signifikant anzusehen. Gerechnet wurde hier ein Solomon-4-Gruppenplan.